



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Entstehung der Andechser Wallfahrt

Brackmann, Albert

Berlin, 1929

A. Bayerische Staatsbibliothek, München.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-71011](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-71011)

Anhang III.

Bei den Andechser Chroniken können wir zwei Redaktionen unterscheiden (s. oben S. 19 ff.). Redaktion I findet sich zuerst im Cgm 2928 aus der Zeit zwischen 1429 und 1434; sie ist eine deutsche Chronik gewöhnlich in 19 Abschnitten, die meist mit der Redewendung »Hie ist zu merken ...« beginnen, und einem Schlußabschnitt. Diese Redaktion I begegnet ferner im Cgm 246 von 1451, Cod. Vindob. 2672 von 1453, Chron. Andecen. nr. 18^l von 1456^l, Cod. Vindob. 2676 von etwa 1457, Cgm 393 von 1468, Cgm 735 von 1472—82, Cgm 227 von 1481—1492, Cgm 699 von etwa 1492, Cgm 2927, Clm 19633, letztere 2 nicht näher datierbar aus dem 15. Jh., Clm 1329 aus dem 16., Clm 1328 aus dem 16.—17., Clm 1377 aus dem 16.—18. Jh. und München Hauptstaatsarchiv Andechs Lit. 2 von 1727. Redaktion II findet sich nur in der Handschrift des Hauptstaatsarchivs zu München Andechs Lit. 1 auf fol. 11—20^v. Sie tritt dort in lateinischer Form auf, aber eine freie deutsche Übersetzung folgt auf fol. 62^v—76^v, und diese deutsche Übersetzung ging später in die Drucke über (vgl. den ältesten Druck von 1473); sie findet sich auch in Cgm 1557 aus dem 16. Jh. Von den im folgenden Verzeichnis aufgeführten Hss. konnten wir leider nicht alle einsehen. Ich halte es aber doch um der Vollständigkeit willen für richtig, auch diese Hss. wenigstens zu zitieren, obwohl ein näheres Studium schwerlich lohnt².

Handschriften und Inkunabeln.

A. Bayerische Staatsbibliothek, München.

1. Clm 46. 1412 und 1497.

Auf den zahlreichen freien Blättern des 1412 angelegten Kodex hat der Nürnberger HARTMANN SCHEDEL (+ 1514) Materialien zur Geschichte Bambergs eingetragen, unter ihnen mit der Bezeichnung »Carta Ottonis Episcopi de hostia a Papa Gregorio consecrata«:

die Urkunde Ottos von Bamberg über die Schenkung des »sacramentum Gregorii« an Andechs mit stärkeren Abweichungen von der Fassung im Clm 3005³ (Fassung II).

* 2. Clm 352. 15. Jh.

fol. 74—80: »Heyligtumb auf dem heyligen Perg zu Andechs.«

3. Clm 1202. J. Aventini adversaria autographa fasc. V.

Darunter fol. 120^v ff.: Abschrift der Eintragungen im Clm 3005.

4. Clm 1328 (s. Crucis Augustae). 16.—17. Jh.

fol. 1—4^v: »Cronica Andecensis« und Liste der Grafen von Andechs.

fol. 5: »Nomina et res praeclare gestae potentissimorum comitum de Andechs«.

Dann Urkundenabschriften, darunter

fol. 13^v—14: die Urkunde Bischof Hermanns von Augsburg für Andechs.

fol. 15^v—16: Urkunde des Papstes Innocenz für Andechs.

fol. 20—23^v: deutsche Übersetzung der Urkunden Papst Hadrians und Bischof Ottos von Bamberg für Andechs von 1138 (!).

¹ Nach dieser Handschrift ist die Redaktion I samt der auch hier angehängten Scheyerer Fürstentafel gedruckt bei SATTLER, Chronik von Andechs S. 86 ff. Da die vorliegende Untersuchung die Zahl der Handschriften der Scheyerer Fürstentafel weiter vervollständigt hat (Clm 1328, Cgm 699, Cgm 1557), plant mein Schüler, Herr cand. hist. OTTO MEYER, eine kritische Neuausgabe, die bereits LEIDINGER, Andreas von Regensburg, Quellen u. Erörterungen z. bay. u. dt. Gesch. N. F. Bd. I (1903) S. LXXXV Anm. 1 als wünschenswert bezeichnet hatte.

² Die Einordnung mehrerer nicht eingesehener Handschriften in das uns bekannte Andechser Material war auf Grund liebenswürdiger Mitteilungen von Herrn Geheimrat G. LEIDINGER, Direktor der Handschriften-Abteilung der Bayer. Staatsbibliothek, möglich. Wo Unklarheiten blieben, sind die betreffenden Handschriften mit * versehen. Naturgemäß berücksichtigt die folgende Übersicht nur das spezielle Andechser Material der Hss.; für ihren allgemeinen Inhalt vgl. die entsprechenden Bibliothekskataloge. Auf sonstige Beschreibungen ist in den Fußnoten verwiesen.

³ Vgl. BAUERREISS, Die geschichtlichen Einträge des »Andechser Missale«, Stud. u. Mitt. z. Gesch. d. Benedikt.-Ord. Bd. 47 (1929) S. 55 Anm. 2.

- fol. 28—28^v: Urkunden Bischof Siegfrieds von Augsburg von 1205(!) November 16 und des Grafen Heinrich von Andechs.
- fol. 32^v: Indulgenzverzeichnis von Andechs.
- fol. 34^v—36: deutsche Übersetzung der Notiz fol. 79^v—81 und Fassung III der Notiz fol. 103 des Clm 3005 (Reg. nr. 12 bzw. 15).
- Weiter Abschriften von Urkunden für Andechs von 1438, 1453, 1458.
- fol. 40—48^v: Redaktion I der Chronik von Andechs.
- fol. 49—52^v: Scheyerer Fürstentafel.
- fol. 53—57^v: Der Traktat des Johannes de Eugubio.
- fol. 58 ff: Derselbe in deutscher Übersetzung.
- Es folgen noch ein Indulgenzverzeichnis und Notizen über die Welfen.
5. Clm 1329 (Dießen 141). 16. Jh.
Sammelband religiösen Inhalts. Darunter:
fol. 202—203: Notiz einer Hand des 18. Jhs. über das Chronicon Andecense des Leonhard Taichstetter im Cgm 393 (siehe dort).
- fol. 204—205: Ein Teil der Redaktion I des Verzeichnisses der Andechser Reliquien. Expl. »... Christus ist enpfangen worden. Item ander vil, der hye nicht geschribenn.« Mit lateinischem Vorwort wie cod. Vindob. 2676 fol. 1 (siehe dort).
- fol. 205—208: Der Traktat des Johannes de Eugubio.
- fol. 209—213: Redaktion I der Chronik von Andechs. Der Schlußabschnitt fehlt.
6. Clm 1335. 17. Jh.
Hauptsächlich Überlieferung aus Kloster Heiligkreuz in Augsburg. Darunter:
S. 119—120: Knappe Erzählung vom »sacramentum Gregorii« in Andechs.
S. 121—122: Indulgenzverzeichnis.
7. Clm 1377 (Reliquiae Mss. Polling. VIII). 16.—18. Jh.
fol. 103—111^v: Redaktion I der Chronik von Andechs. Abschrift des Cgm 393 (siehe dort), der Handschrift des Leonhard Taichstetter.
Außerdem enthält der Kodex noch die Notiz fol. 15^v des Clm 3005 (Reg. nr. 2).
- 7 a. Clm 1381 (Reliquiae Mss. Polling. XII). 16.—18. Jh.
fol. 180 ff.: Abschrift der Eintragungen im Clm 3005.
8. Clm 1385 (Reliquiae Mss. Polling. XVI). 16.—18. Jh.
fol. 2—53: Abschrift der Eintragungen im Clm 3005 mit längerem Vorwort, Index und kritischer Appendix.
Kopie von Augsburg, Bischöfl. Ordinariatsarchiv Ms. nr. 109 (siehe unten nr. 30).
9. Clm 2098. a. 1792.
Unter C. A. von Vacchiery, Regesta boica ad illustrandam historiam patriam, auch:
Abschrift der Eintragungen im Clm 3005.
10. Clm 3005. 10. Jh.
Das »Andechser Missale« mit den historischen Eintragungen¹.
- * 11. Clm 9031 (Mon. Franc. 331). a. 1512.
fol. 75—77^v: Nicht einzuordnende Stücke aus einem Andechser Reliquienverzeichnis und einer Chronik.
12. Clm 18647 (Teg. 647). 15. Jh.
Unter anderem Material über Jubiläen auch:
fol. 91^v—93^v: Kopie der Bulle Papst Bonifaz' IX. für das Jubeljahr in München.

¹ Vgl. oben Anhang II.

13. Clm 19633 (Teg. 1633). 15. Jh.
 fol. 80—97: Abschrift der Eintragungen im Clm 3005.
 fol. 98—99: Erzählung von den Wunderwirkungen der Andechser Reliquien in München.
 fol. 104—111: Deutsche Übersetzung der Urkunden Bischof Ottos von Bamberg und Papst Hadrians für Andechs sowie der Notiz fol. 79^v—81 des Clm 3005. Ferner Fassung II der Notiz fol. 103 des Clm 3005 (Reg. nr. 12 bzw. 15).
 fol. 115—127^v: Redaktion I der Chronik von Andechs. Dazwischen:
 fol. 121—122^v: Abschrift der Urkunden der Bischöfe Hermann u. Siegfried von Augsburg und des Grafen Heinrich von Andechs.
 fol. 154: Kurzes Indulgenzverzeichnis von Andechs.
 fol. 155—156: Notizen über Andechs, die SÄTTLER a. a. O. S. 153f. verwertet.
 fol. 163: Brief des Kardinals Nikolaus von Cues an Bernhard von Waging, Prior von Tegernsee, über die Andechser Reliquien¹.
 Vier verschiedene Hände.
14. Clm 19697 (Teg. 1697). 15. Jh.
 fol. 64: Brief des Nikolaus von Cues an Bernhard von Waging, Prior von Tegernsee, von 1454 September 9².
15. Cgm 227³ (Ebersberg). um 1481—1492.
 Verschiedene Hände. Nach der »Bayerischen Chronik« von Ulrich Füetrer und einer Abschrift der »Fundationes monasteriorum Bavariae« des Clm 14594:
 fol. 211—214^v: Scheyerer Fürstentafel.
 fol. 215—221: Redaktion I der Chronik von Andechs.
 Der erste Abschnitt sowie der Schlußsatz fehlen.
 Beides von derselben Hand.
 fol. 224: »Anno Domini 1492 finitus, 1481 inceptus.«
16. Cgm 246. a. 1449—1455.
 Sammelhandschrift. Hauptschreiber: Wilhalm Golphunt von Tuczingen.
 Rückseite des vorderen Deckels: »Die arczneyen hann ich wilhalm golphunt von tuczingen alle selber(?) geschriben im LI. jar zw beinachten.«
 Am Ende des Marienlebens:
 fol. 108^v: »Daz Puch hat schreiben lassen Wilhalm golphunt jordann(?) golphunts sünn im 49. jar ze pfinsten« (Juni 1).
 Am Ende des Speculum humanae salvationis:
 fol. 137: »Wilhalm golphunt zw tuczingen MCCCCLIII jar.«
 fol. 147^v: »Explicit lucitarius. Wilhalm golphunt im LV jar beinachten, Amen.«
 fol. 164—167^v: Redaktion I der Chronik von Andechs. Der Abschnitt über die Bemühungen des Abts von Ebersberg um die Andechser Reliquien fehlt. Direkt anschließend ohne Überschrift:
 fol. 168—170^v: Scheyerer Fürstentafel.
 Zwischen den einzelnen Abschnitten dieser beiden Stücke zahlreiche Schreiber-Vermerke, wie etwa:
 fol. 164^v: »Maria hilf mir im LI jar Wilhalm golphunt.«
 Am Ende des Lebens von St. Eustachius:
 fol. 174: »Daz leben Sant Eustachius schraib ich Wilhalm golphunt . . . XIII^e vnd LI jar in der ersten vastbochen« (März 14—20).

¹ Vgl. Clm 19697.

² Danach neuerdings gedruckt bei P. BAUERREISS, Der gregorianische Schmerzensmann etc., Stud. u. Mitt. z. Gesch. d. Benedikt. Ord. Bd. 44 (1926) S. 71.

³ Über die Handschrift vgl. G. LEIDINGER, Neues Archiv 24, 707 und U. Füetrer-Ausgabe von R. SPILLER, Qu. u. Erört. z. bay. u. dt. Gesch. N. F. II, 2. (München 1909) S. XXIVf.

17. Cgm 393¹. a. 1468—1470.
 Geschrieben von Leo(nhard) Taich(stetter):
 fol. 20: »Hie hebt sich an die Cronicken von den hochgepornen fursten vnd herren den herczogen von Bayren«, es folgt:
 fol. 20—34^v: Redaktion I der Chronik von Andechs, direkt anschließend:
 fol. 35—43^v: Scheyerer Fürstentafel.
 fol. 44—45: Die Urkunde Bischof Ottos von Bamberg für Andechs, in deutscher Übersetzung, in der Fassung II.
 fol. 45^v—51^v: Die Urkunde Papst Hadrians für Andechs in deutscher Übersetzung mit Datum 1064, September 17.
 fol. 52—53: Die Notiz fol. 79^v—81 des Clm 3005 in deutscher Übersetzung.
 fol. 53^v—54: Die Notiz fol. 103 des Clm 3005 in Fassung II (Reg. nr. 12 bzw. 15).
 fol. 54^v—55^v: Die Urkunde Papst Nikolaus V. von 1453 für Andechs in deutscher Übersetzung.
 Zur Datierung vgl.:
 fol. 112: »Anno als man zalt nach Christi gepurt M^oCCCC^oLXVIII iar an sambcztag nach Katherine virginis« (1468 November 26).
 fol. 282: »..... an sanct Augustins tag Anno domini M^oCCCC^o vnd im sibenzigisten jar. Leon. Taich.« (1470 August 28).
18. Cgm 699². um 1492.
 Nach einem Auszug aus U. Füetriers »Bayerischer Chronik«:
 fol. 61^v—69: Scheyerer Fürstentafel. Am Anfang fehlen zwei Abschnitte. Inc.: »Karolomannus der het einen sun ...«
 fol. 69^v—85: Redaktion I der Chronik von Andechs.
19. Cgm 735. a. 1472—1482.
 Sammelband verschiedenen Inhalts, darunter:
 fol. 76^v—79^v: Die Legende von Graf Leopold von Andechs und Kaiser Heinrich, seinem Sohn.
 fol. 104—110: Scheyerer Fürstentafel.
 fol. 111^v—120: Redaktion I der Chronik von Andechs.
20. Cgm 746. 15. Jh.
 Inmitten von Evangelientexten und erbaulichen Schriften u. a.:
 fol. 84—90^v: Der Traktat des Johannes de Eugubio in deutscher Übersetzung.
 fol. 90^v—92^v: Kurzer Bericht von einer Visitation und Approbation der Andechser Reliquien durch einen päpstlichen Legaten (deutsch)³.
 fol. 92^v—93^v: Die Urkunde Bischof Ottos von Bamberg für Andechs in deutscher Übersetzung.
21. Cgm 1557⁴. etwa 1560.
 Nach verschiedenen Schriften Aventins, der deutschen »Chronik von den Fürsten aus Bairen« des Andreas von Regensburg und der Chronik Ebrans von Wildenberg:
 fol. 200—203^v: Scheyerer Fürstentafel.
 fol. 203^v—213: Redaktion IIb der Andechser Chronik.

¹ Andreas von Regensburg-Ausgabe von G. LEIDINGER, a. a. O. S. LXXXXVIII.

² U. Füetrier-Ausgabe von R. SPILLER, a. a. O. S. LXXXII.

³ Es handelt sich um die Visitation durch Kardinal Nicolaus von Cues; vgl. oben S. 20—22.

⁴ Andreas von Regensburg-Ausgabe von G. LEIDINGER, a. a. O. S. LXXXXVII und Ebran-Ausgabe von F. ROTM, ebenda II, 1 (München 1905) S. XXIV ff.

22. Cgm 2927. 15. Jh.
fol. 1—12: Redaktion I der Chronik von Andechs.
23. Cgm 2928. a. 1429—1434.
Verschiedene Hände, von denen eine
fol. 15—18: die Scheyerer Fürstentafel einträgt.
fol. 18: »Scriptum Monaci In crastino XI milium virginum Anno domini 1429. Presidente Sacrosanctae Dei Ecclesiae Sanctissimo in Christo patre et domno domno Martino divina providencia papa quinto.«
Von anderer Hand:
fol. 18^v—25: Redaktion I der Chronik von Andechs. Ein Schlußsatz fehlt.
fol. 25—25^v: Lateinisches Zitat aus dem Traktat des Johannes de Eugubio von »Sicuti acta docent« bis »fuerunt abscondita«.
fol. 25^v: Die Urkunde Papst Martins V. für Andechs.
fol. 26: 1. Lateinische Notiz über das Andechser Wunderkreuz. 2. Abschrift der Zettel des »sacramentum Gregorii«¹.
Zur Datierung vgl. noch:
fol. 97^v: »Explicit Honorius solitarius de ymagine mundi scriptum per fratrem Hermanum Sakch confessorem clarissarum in Ratispona, finitum in vigilia visitationis Mariae Anno M^oCCCC 34« (Juli 1).

B. München, Hauptstaatsarchiv.

24. Andechs. Lit. 1. a. 1472, mit Nachträgen bis ins 17. Jh.
Sammelband, von mehreren Händen geschrieben (vgl. die Beschreibung oben S. 17f.).
fol. 1—3^v Humanistenschrift: Der Traktat des Johannes de Eugubio.
fol. 4: Bericht über eine Visitation und Approbation der Andechser Reliquien durch einen päpstlichen Legaten².
fol. 4^v: Transsumt der Urkunde Bischof Ottos von Bamberg durch Bischof Martin 1428, Dezember 18.
Handwechsel:
fol. 5^v—6: 2 Confirmationsbriefe des Herzogs Wolfgang von 1510.
fol. 7: Breve Papst Innocenz' VIII. von 1488.
Handwechsel:
fol. 11—20^v: Redaktion IIa der Chronik von Andechs.
Abfassungszeit: 1472: vgl. das Datum auf fol. 18^v: »usque ad praesentem annum videlicet MCCCC^mLXXII^m«. ³
fol. 21—21^v: Besondere lateinische Fassung der Erzählung von der Gregorsmesse im Beisein der Königin Elvira.
fol. 22: Eine angebliche Bulle Gregors I. (lateinisch).
fol. 22—25^v: Verschiedene lateinische Abschnitte über das »sacramentum Gregorii«, über gregorianische Messen mit ausführlichen Meßformularen sowie über Ablässe, die daran geknüpft sind³.
fol. 26—44: Abschrift der Eintragungen im Clm 3005.

¹ Vgl. unten Tafel I.

² Vgl. Cgm 746.

³ Dieses Material ist, soviel ich sehe, für die Erforschung der Gregors-Ablässe und die gregorianischen Messen noch nicht ausgewertet. Vgl. N. PAULUS, a. a. O. Bd. III S. 294 ff.; ferner J. A. ENDRES, Die Darstellung der Gregoriusmesse im Mittelalter in der Zeitschr. f. christl. Kunst Bd. 30 (1917) S. 146—156, bes. S. 152; P. BAUERREISS, Der gregorianische Schmerzensmann usw., a. a. O. Bd. 44 S. 70 ff. und Ders., Die geschichtlichen Einträge des »Andechser Missale«, ebenda Bd. 47 S. 66 Anm. 13 und 14.